

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 79 (1953)  
**Heft:** 40

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# VON HEUTE

nun Direktionssekretärin und rechte Hand des Chefs bei einem Riesenkonzern (oder auch sonstwo, je nach Verfasserin). Und, um das Gleichgewicht herzustellen, sind die zwei oder drei, die damals studieren wollten, biedere Hausfrauen und einander in ihrem beschränkten Horizontli so ähnlich geworden, als hätte man sie durch ein Knöpfli-sieb passiert. Daß diese Wackern den ganzen Abend nur von Kochrezepten und Waschmitteln moffeln, versteht sich von selbst. Und da ist unweigerlich auch die ehemalige Schönheit der Klasse, mit reichem Mann und demzufolge mit Perlohrclips behaftet, mit denen sie blasiert wackelt. Aber trotz allem Gewackel kann sie vor den andern nicht ganz die Tatsache verwedeln, daß es ihr todlangweilig ist auf dieser blöden Welt. Der Höhepunkt des Abends ist aber unzweifelhaft der Moment, wo die ehemalige Klassenerste schrecklich zu schluchzen beginnt und der erstarnten Tafelrunde bekennt, sie sei ein Versager im Leben.

Du wirst zugeben müssen, Bethli, daß ein solcher Klassenabend der Erwähnung wert ist, wohingegen unserer ...? Schon vom ersten Moment an verließ alles so normal, daß es schon fast gsäumig war. Die Runden, Gemütlichen waren immer noch gemütlich, nur etwas runder, die zwei, die zu spät kamen, taten das seinerzeit vor zwanzig Jahren schon, und da alle zusammen zur gleichen Zeit erzählten, tönte es wie einst im Mai. Oder wenigstens fast. Denn vor 20 Jahren hatten wir alle unsere Gespräche mit dem ähnlichen Wortschatz bestritten, welches bürgerlich manchmal sehr gehobener Natur war, besonders jeweils nach den Deutschstunden. Jetzt an diesem Klassenabend war das wesentlich anders geworden. Es fiel mir zuerst auf, als die Briefe von «Ehemaligen», die nicht hatten kommen können, verlesen wurden. Da war zuerst der Brief von Marion (Bibliothekarin an einer großen Bibliothek in Paris, im übrigen ledig). Dieses Schreiben war ein stilistisch einwandfreier Bericht, ein druckreifes Exposé über ihre Tätigkeit und ihr Leben – der Jahresbericht einer gemeinnützigen Institution hätte nicht würdiger abgefaßt sein können. Dann kam ein Brief aus Bern an die Reihe. Niemand brauchte zu erklären, daß Dori Mutter von drei Buben war, das merkte man schon nach den ersten Sätzen. Es wimmelte da von Ausdrücken, wie sie nur einer Bubenmutter geläufig sein können. Der Briefstil war demzufolge auch nicht mehr so ganz klassisch.

Aber erst nachdem ich mitten in voller Gesprächsfahrt mit zwei andern Müttern einen höchst amüsierten Blick unseres ehemaligen Deutschprofessors, der auch an unsern Abend gekommen war, auffing, wurde es mir mit Entsetzen klar, daß wir alle drei mit geringer Abschwächung das ähnliche, kräftige Vocabulaire benutzt hatten wie unsere Buben, wenn sie heimgesaust kommen, um

über einen «tollen Fetz» zu berichten! Hier an diesem feierlichen Anlaß, an dieser blumengeschmückten Tafel, wurde es offenbar: Wir Mütter reden wüescht! Da sind wir voll heiligen Eifers Tag und Nacht hinter unsren Sprößlingen her, um ihnen Zucht und gute Sitten beizubringen, und was ist das Resultat? Sie färben auf uns ab, anstatt umgekehrt!

Mit dieser Erkenntnis belastet, konnte ich anderntags beim Interview durch die Sprößlinge («isch es gfitzt gsi, – wäs händ er gschapctlet?») nur leidend mit der Hand abwinken, und seither grüble ich über das Problem nach: Wer tut wen – erziehen nämlich. Weisch es Du, Bethli?

Herzlichst Deine Leonore

*Ich glaube, ich weiß es, Leonore. Ich bin selber eine sehr wüeschredende Bubenmutter. Aber ich kenne ein paar Mädchenmütter, die sich auch keinen schlechten Wortschatz erworben haben im Umgang mit ihren Töchterlein. Aber man ist schließlich da, um zu lernen.*

Herzlich Bethli

## Im Gefühl

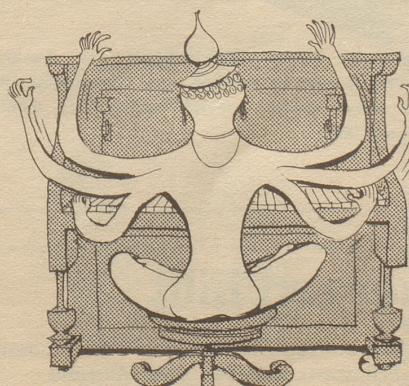
Sie stand vor dem Polizeirichter, weil sie in einem ziemlich wilden Tempo durch eine Stadtstraße gerast war. Sie verteidigte sich: «Ich brauche doch nie auf den Kilometerzeiger zu schauen – ich fahre schon so lange, daß ich mein Tempo im Gefühl habe.»

«Und ich brauche Sie nur anzuschauen, um im Gefühl zu haben, daß Sie jetzt fünfzig Dollar Buße zu blechen haben –» gab ihr der Richter gemütlich zurück. «Wissen Sie, ich bin jetzt schon so lange Polizeirichter.»

Aus dem Amerikanischen durch N. U. R.

## Chindermüüli

Das Töchterchen kommt aus der Schule begeistert zum Vater gelaufen: «Du Vatter, hüt het üs de Lehrer ä ganzi Schond vom Cedric Dumont väzzelt.» «Wa! Vom Cedric Dumont?» «Jo, wäsch vo dem vom rote Chrütz!» PM



Sechshändig

Gediegene  
Herrenbürsten  
und -kämme

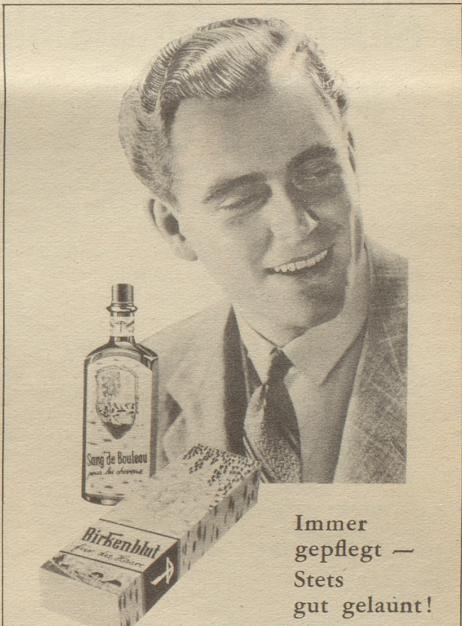


Parfumerie  
Schindler  
Haus der Geschenke

ZÜRICH – BAHNHOFSTRASSE 26  
PARADEPLATZ

## DIE JAHRE fechten Dich nicht an, Dommst Du beizeiten KERNOSAN

und zwar Kernosan Nr. 1-Kräutertabletten. Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten das Herz. Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien. – Versand durch Apotheke Kern, Niederurnen, Tel. (058) 415 28.



Immer  
gepflegt —  
Stets  
gut gelaunt!

## Dank Birkenblut

kenne ich keine Haarsorgen mehr! Birkenblut, das edle Naturprodukt ist hergestellt aus natürlichen Substanzen, dem Saft der Alpenbirken und Zusatz heilkraftiger Alpenkräuter. Seit Jahrzehnten erprobt bei Haarausfall, spärlichem Haarwuchs, kahlen Stellen. Erhält das Haar gesund bis ins hohe Alter und verhütet frühzeitiges Ergrauen.

„Für trockene Haare verlangen Sie Birkenblut mit Pinol-Olio, Birkenblut-Brillantine oder Fixator einzigt für schöne Frisuren. Birkenblut-Shampoo, das Beste für die Haarpflege, Birkenblut-Schuppenwasser einzigt gegen Schuppen.“

Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido

V

ieles, Freund, ist relativ:  
Was wir gestern «senkrecht» nannten  
Und als «bolzgerad» erkannten,  
Scheint uns heute krumm und schief.  
Doch beherzigen wir alle:  
**«ITEM»** bleibt in jedem Falle  
(relativ wie absolut)  
Gestern, heut' und morgen gut!

**Crème und Lotion ITEM**, die bewährten Haarwuchs- und Haarpflegemittel mit der **Tiefenwirkung**, gewährleisten die Erhaltung resp. Wiederherstellung eines gesunden und schönen Haarbestandes, reinigen die Kopfhaut und reaktivieren den Haarwuchs.

JOH. ITEM & CO., CHUR

## Das Geheimnis des leichten Rasierens in einer neuen Substanz entdeckt!

**Die Wissenschaft findet neuen Stoff, der das Barthaar noch besser aufweicht und zugleich die Haut geschmeidiger macht.**

Seit Jahrzehnten suchte die Wissenschaft nach einem Mittel, das imstande ist, gleichzeitig den Bart aufzuweichen und die Haut geschmeidiger zu machen... eine Wirkung, die den meisten Rasierprodukten nicht eigen ist.

Die Chemiker von J. B. Williams Co. wußten wohl, daß Lanolin die Haut geschmeidig macht — aber Lanolin verfügte nicht über jene Netzwerk, die allein das Rasieren erleichtert.

### Der Vorzug von Lanolin-Extrakt

So fragten sie sich, ob vielleicht Lanolin-Extrakt die beiden gesuchten Wirkungen aufweisen würde. Und tatsächlich: Lanolin-Extrakt macht die Haut geschmeidig wie 25fach konzentriertes Lanolin und steigert gleichzeitig die für die Rasur so wichtige Netzwerk des Wassers.

**Wie es wirkt** Dank seiner Oberflächenwirkung dringt Lanolin-Extrakt tiefer in die Poren der Haut ein und bewirkt folgendes:

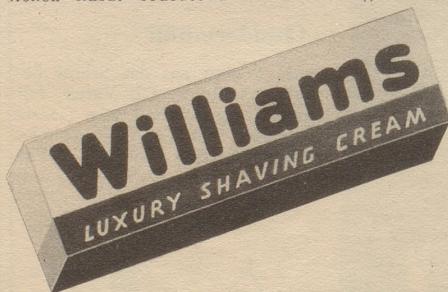
1. Die Bartstoppeln werden aufgeweicht, weil sie mehr Wasser aufsaugen.
2. Er „ölt“ die Haut, setzt dadurch die Reibung herab und verhindert das Brennen.
3. Er schont die schützenden Fettstoffe der Haut — ihr natürlicher Schutzfilm wird nicht wegrasiert.



Über 90 % der Hautspezialisten bestätigten diese Wirkung und waren von Lanolin-Extrakt begeistert.

### Das Ergebnis: ein Spitzenprodukt!

Als Resultat dieser Forschungen stellt Ihnen heute die J. B. Williams Co. ihre bekannte Luxury Shaving Cream mit Lanolin-Extrakt zur Verfügung. Sie will nicht zuviel versprechen, aber sie behauptet, daß dank dieser wichtigen Entdeckungen Ihre Haut die Strapazen der täglichen Rasur bedeutend leichter ertragen wird.

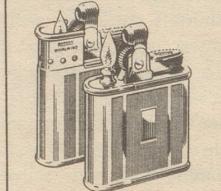


Achten Sie darauf, wirklich **Williams Luxury Shaving Cream** zu erhalten, und überzeugen Sie sich selber davon, wieviel leichter sich damit rasieren läßt!



### DENKEN SIE ANS SCHENKEN?

denken Sie an **RONSON**! Ein Ronson sei auch Ihre Gabe! So gerne wie man's schenkt, so gerne bekommt man's. Ronson brennt immer und beim ersten Druck — jedesmal — das ist sein Vorteil: Zuverlässig noch nach Jahren — schön, bewundern und begehr. Welches gefällt Ihnen?



Ronson Whirlwind  
mit Teleskop-Windschutz. Es brennt bei jeder Windstärke.



Ronson Queen Anne Tischfeuerzeug

prächtig gearbeitet — Ein Geschenk von bleibendem Wert und zeitloser Eleganz.



Ronson Standard  
in Chromglatt, guillochiert oder mit Eidechsleder überzogen.

Jedes gute Zigarrenschäft zeigt Ihnen gerne diese und andere hübsche RONSON Modelle.

**RONSON**  
der Welt bestes Feuerzeug!  
Echte RONSON schon ab Fr. 24.—

Ihr eigener Vorteil: Achten Sie auf die Marke RONSON

K. Herzog AG., Zürich



### Napoleon I verlor

1812 die Schlacht von Borodino wegen eines Pfñüsels. So melden's verschiedene Geschichtsschreiber.

So verliert mancher Geschäftsmann eine Schlacht, wenn er Schnupfen bekommt, weil etwas fehlt: Der bewährte Zimmerluft-Befeuchter

**Casana**

Verkauf: Eisenwaren- und Haushaltsgeschäfte.  
Fabrikant: Alfred Stöckli Söhne, Nefzial (Gl.)

## Bei starken Kopfschmerzen hilft

ein gutes Arzneimittel aus der Apotheke. Wichtig ist, daß man damit maßvoll umgeht!

Wer Melabon nimmt, ist gut beraten. Schon eine einzige Melabon-Kapsel be-

freit in wenigen Minuten von Kopfschmerzen, Föhnbeschwerden und Migräne.

Melabon ist nicht nur besonders wirksam, sondern auch gut verträglich und an-

genehm einzunehmen. Es ist ärztlich empfohlen und in Apotheken erhältlich. Verlangen Sie jedoch ausdrücklich

**Mélabon**



## Chueri und Rägel

«Isch d Gmeindversammlig scho us, Chueri?»

«Ja, es isch eigentlich gar niemert gäge das neue Schuelhus gsi, es isch würkli nötig.»

«Und was choschtets?»

«Achthundertusig Franke. Der Kredit isch au bewilliget worde.»

«Nei au! Was sind ihr doch für altmodigi Lüt! Bewilliged die mirnütdirnüt achthundertusig Franke! Es hättis au ta a sibehunderfnünenünzgusig-nünhundernünenünzg Franke füfgz.»

«Bisch gschüttlet? Bi so große Beträgt fuet me doch nid räppeli wie im Uverchauf mit 1.95, 19.90 und 149.50. Das wär geradezue lächerlich.»

«So, dich hani verwütscht, Herr Politiker! Du häsch das Wort «lächerlich» sälber brucht, nid ich. Und wie schtaats mit em politische Chäspriis, wo 499.50 Franke macht für de Doppelzäntner? Wie seisch denn däm? – Gäll, es isch

halt doch schön, wenn me cha säge, der Chäs choschtii nid emal 500 Franke.»

«Jää, das isch öppis anders, dä Füzger chunnt doch em Konsumänt ...»

«Papperlapapp! Häsch au scho usgrächnet, was es usmacht? – En halbe Rappe ufs Kilo, en Viertelsrappe ufs Pfund, en Sechzäantelsrappe uf der Vierlig. Git der der Chäshändler desäb Sechzäantelsrappe zrugg als Usegält?»

«Aber ...»

«Aber me macht alli Chäsrächnige zunderobsi, erschwert d Kontrolle und sorget für Rächnigsfäeler. Und me schaf-fet neckischi Detailpriis: 2.92 fürs Pfund, 1.49 fürs Halbpfund usw. Und das mäched usgrächnet Manne (allerdings politisch), wo hässig werded, wenns Rots im Portemonnaie händ? – Gang mer ewägg! Wäge dem Füzgerli wärs nid nötig gsi, Husierer-Methode im Bundes-hus izfüere.»

AbisZ

## Der Weise

Des Lebens Wert und Weisheit ich ersah  
An einem fetten Mungengroßpapa,  
Der Kräuter nagte, was er konnte,  
Solang die Sonne schien, sich sonnte –  
Sobald er Frost und Feinde roch,  
Sich in sein sichres Loch verkroch.  
Viel Schlaf, nie magenleer, und dreist:  
So wird man Großpapa und feiñt. -r-



## Bestellschein

Nur für Neu-Abonnenten

Der Unterzeichnete bestellt den Nebelpalter für 3 Monate und zahlt den Abonnementspreis von Fr. 7.— auf Postscheck-Konto IX 326 ein.

Die Einzahlung erfolgt unter Voraussetzung der Gratiszustellung der noch erscheinenden Nummern im Oktober 1953

Name \_\_\_\_\_

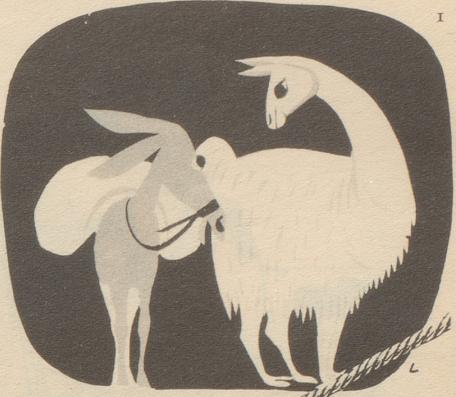
Adresse \_\_\_\_\_

An den Nebelpalter-Verlag Rorschach senden.

HACO  
QUALITÄT  
Café OK  
Koffeinfrei dennoch voller Genuss  
HACO GÜMLIGEN

Nebelpalter-Zeichnungen sind käuflich!  
Magenbeschwerden? Nimm  
**Roha-Salz**  
Sofort spürbare Besserung

Papa raucht nur  
**OPAL STUMPEN**



# LANCOFIL

solider  
als Wolle  
wärmer  
als Baumwolle  
Wäsche, Strümpfe, Unterkleider  
LANELLA-Stoffe aus LANCOFIL

TRÜB & CO. AG. USTER



Ganz unwahrscheinlich – hingegen ist es durchaus möglich, dass Sie mit einem Los der Interkantonalen Landes-Lotterie einen der 5 Haupttreffer zu 30 000 Franken gewinnen!

## Ziehung 14. Oktober